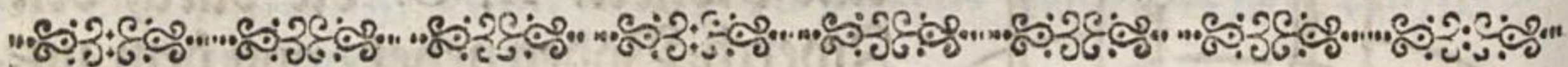


Orth A. D. C. B. und E. F. in einer Gleichheit seyn / damit in selben sowol Luft / als Feuchtigkeit möge gebracht werden. Wann der Orth oder Geschirz C. B. ausgeläeret / und des Luftts aneinander Hangung beständig / wird aus dem gläsernen Teckel das Wasser in den Orth oder Geschirz A. D. sich begeben / und der Luft durch die Ausfluß = Röhren N. und durch die Röhren G. H. in den gläsernen Teckel tringen / oder steigen: Der aber / so in dem Orth oder Geschirz A. D. ist / wird durch das Loch M. ausgehen.



L I V.

Etliche Bilder die durch den Mund

angeblasen / aus einem andern Orth Wasser von sich geben.

Als ein Satyrus oder Wald = Männlein einen Schlauch haltend / und auß selbem Wasser ausschitte.

L S seye ein ganz = verschlossenes Fuß = Gestell A. B. C. D. auf welchem die Bilder stehen oder sitzen / durch deren Mund eine Röhren E. F. durch das Fuß = Gestell gehe / bey welchem Ausgang ein bewegendes Holz / wie eine Spättel G. H. mit Klammern angemacht / daß es nicht abfalle / sondern der Röhren Mundloch F. zuschliesse. Eine andere Röhren K. L. gehet durch das Fuß = Gestell / derer oberster Theil K. demjenigen Orth entgegen gerichtet ist / wohin das Wasser ausgeschittet werden solle. Der unterste Theil L. aber diser Röhren / steht so weit von dem untersten Fuß = Gestells Boden ab / als des Wassers